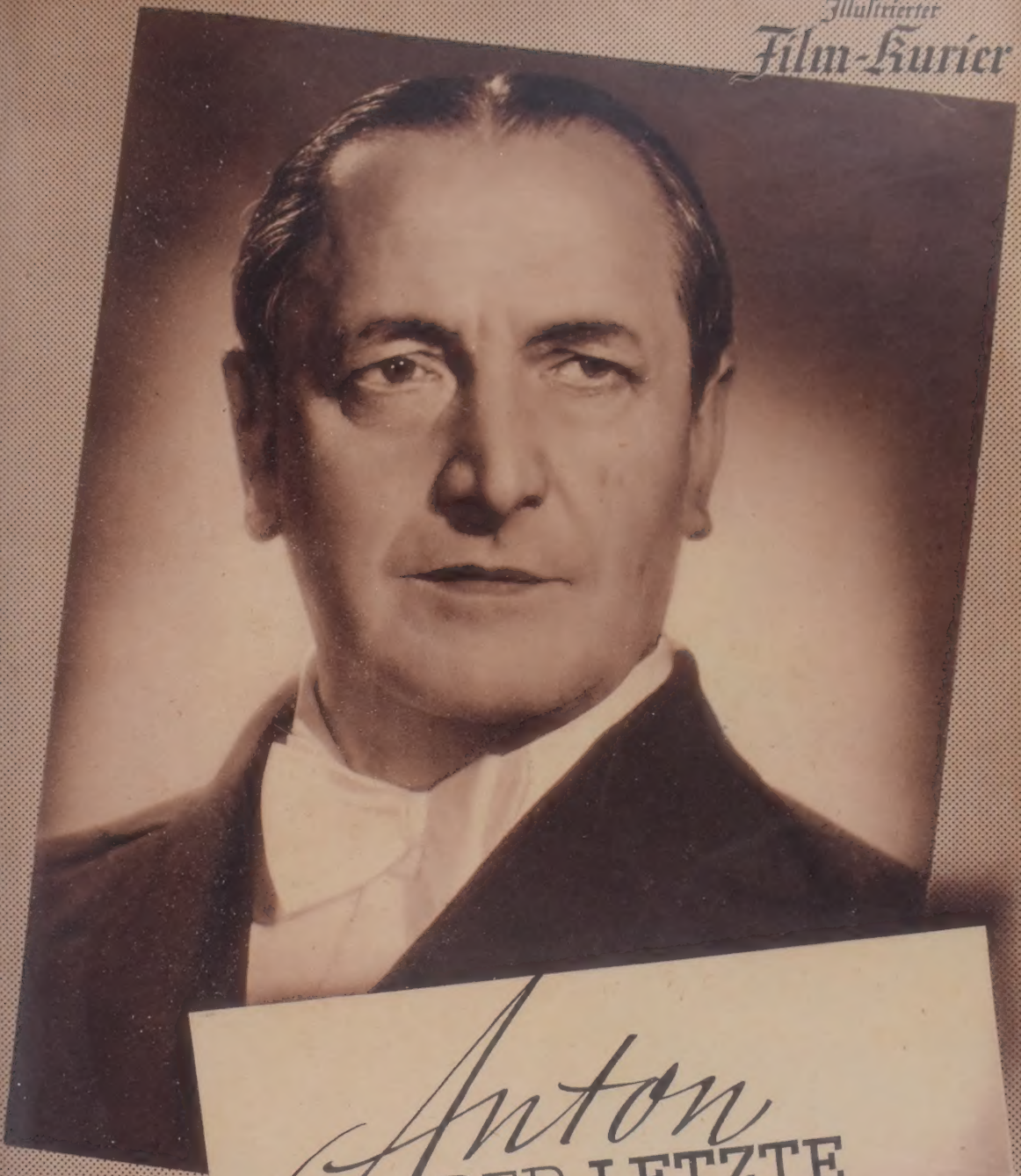
Illustrierter
Film-Kurier



Anton
DER LETZTE

Anton der Letzte

Ein Wien-Film der Wien-Film und Bavaria-Filmkunst GmbH.

Beauftragte Herstellungsfirma „Emo Film" Ges. m. b. H.

Produktionsleiter: Karl Künzel / Drehbuch: Fritz Koselka

Spielleitung: E. W. Emo

Musik: Heinz Sandauer

Kamera: Carl Kurzmayer

Bau: Robert Dietrich, Arthur Günther

Darsteller

Anton, Kammerdiener	Hans Moser
Graf Othmar	Heinz Salfner
Graf Willy	Otto Wilhelm Fischer
Baronesse Clarisse	Charlotte Ander
Baronesse Serafine	Gertrud Wolle
Pächter Franz Lugauer	Hans A. v. Schlettow
Therese Lugauer	Lina Woywode
Leni Lugauer	Elfriede Datzig

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Verleih für Deutschland

Bavaria-Filmkunst Verleih GmbH. Berlin

Graf Othmar von Erlenburg hat das zu seinem Schloß gehörige Wirtschaftsgut an einen Landwirt namens Lugauer verpachtet. Anton, dem hochkonservativen Kammerdiener des Grafen, ist diese Familie Lugauer mit ihrer großen Kinderschar ein Dorn im Auge. Seine Abneigung steigert sich zur hellen Wut, als Lugauer sich vermißt, einen kleinen Bach, der durch den Pachtgrund und den Schloßhof fließt, abzulenken und einem Kraftwerk dienstbar zu machen, das auf dem Pachtgut produktive Arbeit leistet. – Durch diese Ablenkung fühlt sich Anton schwer geschädigt. Das Bächlein hat auf dem Schloßgrund allerlei Funktionen erfüllt, deren Wert hauptsächlich in Antons Einbildung bestand, es war angeblich Fischwasser, es bewässerte eine Tulpenzucht, es trieb ein hydraulisches Puppentheater. Anton teilt dem jungen Grafen Willy, der in der Stadt Geologie studiert und seine Ferien auf dem Schloß verbringt, zornsprühend Lugauers Übergriff mit, findet aber wenig Verständnis. Willy liebt heimlich Leni, die Tochter des Pächters, und will seinem Vater seinen Entschluß, das Mädchen zu heiraten, bekanntgeben. – Graf Othmar kehrt gerade von einer Reise heim, auf der er eine adelige Dame kennenlernte, Baronesse Clarisse von Reuthersloh, die in dem vornehmen Witwer ein willkommenes Opfer ihrer Habgier sieht. Während Anton in Bewunderung vor der Baronesse und ihrer Gardedame Serafine zerfließt, bringt Willy den beiden Nichtstuerinnen nicht die geringste Sympathie entgegen. Und als er dem Vater seine Absicht, Leni zu heiraten, mitteilt, und dieser ihm, mit Hinblick auf die hochfeine Clarisse, seine Einwilligung verweigert, kommt es zum Bruch zwischen Vater und Sohn. – Aber auch Leni stößt bei ihrem Vater auf entschlossenen

Widerstand gegen eine Ehe mit Willy. In seinem Bauernstolz bringt Lugauer allen Aristokraten in Bausch und Bogen Mißtrauen entgegen. Die beiden jungen Leute teilen einander bei einem Stelldichein im Walde das Ergebnis der Aussprache mit ihren Vätern mit, aber gerade an dem Widerstand wächst die Liebe der beiden jungen Menschen, und sie finden sich. — Monate vergehen. Graf Othmar ist mit den beiden Damen wieder auf Reisen gegangen. Willy hat sich einer Expedition nach Teheran angeschlossen, Leni Lugauer wurde von ihrem Vater in eine Wirtschaftsschule in die Stadt geschickt, Anton führt seinen Prozeß wegen des Bächleins. — Als auf dem Schloß gerade der gerichtliche Lokalaugenschein stattfindet und Graf Othmar mit Clarisse und Serafine von der Reise heimkommt, steht auf einmal Leni vor Anton und fragt ihn voll Bangen, ob er vielleicht etwas über den Verbleib des jungen Grafen wisse, sie sei schon monatelang ohne Nachricht von ihm. Anton läßt die Kleine im Wirtschaftskorridor stehen — seine Dienerpflichten beanspruchen ihn — als er zurückkehrt, teilt ihm die Köchin Kathi ein unerhörtes Ereignis mit: Leni Lugauer hat ein Kind zur Welt gebracht. — Dieses Kind Willys und Lenis bewirkt eine große Wandlung in Antons Leben und Wesen. Er sieht sich vor ganz neue Aufgaben gestellt. Es gilt dem Hause Lugauers Babywäsche für das Neugeborene zu stehlen, schließlich den fernen jungen Vater zu benachrichtigen und in aller Heimlichkeit, diese Aufgaben erfüllt Anton aufs beste und in aller Heimlichkeit, ka aber doch nicht verhindern, daß das im Schloß vorhandene süße Geh nis allmählich durchsickert und nacheinander ihn selbst sowie auch Grafen Othmar in den Verdacht der Vaterschaft bringt. Es gibt he Verwicklungen, Anton kommt aus einer Verlegenheit in die ande er endlich das junge Elternpaar glücklich vereint und die beiden Dr Clarisse und Serafine, die aus dem Schloß vertrieben hat. — Bei de Ausbruch hellen Zornes aus der Verbindung im Wege standen, in zeits- und Tauftafel im Ahnensaal des Schlosses Erlenburg hält als Trauzeuge und Taufpate in einer Person die Festrede, in de Geschehen des Filmes mit den Worten zusammenfaßt: „Dieses Ki seinem kurzen Erdendasein schon mehr Gutes getan als so erwachsene Mensch. Was mich betrifft, so war ich ein verzo schrobener Kauz, heute aber schaue ich wieder mit frischen Au Zukunft!“ — Der kleine Wilhelm Anton Tassilo hat sieghaft veraltete Vorurteile überwunden und mit Antons Hilfe das Geschlecht derer von Erlenburg mit den Lugauerischen zu einer glücklichen Familie vereint.

Nr. 3037

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1,
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig